

Jahresbericht 2019

Verbund offener Werkstätten



Der Verbund offener Werkstätten e.V. gründete sich 2012 und hat sich zur Aufgabe gemacht offene Werkstätten zu fördern und zu unterstützen.

Offene Werkstätten wie Fab Labs, Makerspaces, Mitmach- und Selbsthilfewerkstätten sind Orte an denen Raum, Material, Werkzeug und fachlicher Rat miteinander geteilt werden. In Eigenarbeit wird hier kreativ und selbstgesteuert entwickelt, produziert, experimentiert, programmiert, geschraubt, gewerkelt und auch gescheitert.

Offene Werkstätten sind lokal vernetzt und kooperieren mit Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Universitäten. Gemeinschaftlich in lokaler Produktion werden Unikate entwickelt, ausgetestet und eingesetzt. Kollaborativ wird dabei kleinteilige Eigenversorgung in dezentralen Strukturen erprobt. Offene Werkstätten tragen somit zum gesellschaftlichen Wandel bei und leben schon heute Zukunftsvisionen, in denen alternative Lebensstile, neue Formen der Arbeit und innovative Technologien gelebt werden.

Der Verbund offener Werkstätten ist ein überregionaler Zusammenschluss all dieser Orte der offenen Werkstätten, vorrangig im deutschsprachigen Raum. Er unterstützt Initiativgruppen bei der Gründung, bietet Seminare und Weiterbildungen sowie einen Wissenstransfer an, leistet Vernetzungsarbeit z.B. durch die Organisation von Vernetzungstreffen. Zudem Öffentlichkeitsarbeit um die Vielfalt der Werkstattangebote bekannter, aufmerksamer und die gesellschaftliche Bedeutung sichtbarer zu machen sowie politische Unterstützung.

Der Verein wird von seinen Mitgliedern und vom Vorstand ehrenamtlich geführt.

Besondere Projekte

Explore

In diesem Jahr konnte der Verbund offener Werkstätten erfolgreich das Kooperations-Projekt “Explopre” mit der Drosos Stiftung angehen. Nach einer im Verbund beworbenen Förderausschreibung standen x Projektwerkstätten fest mit dem Ziel Zusätzlich wurden Weiterbildungsformate für die Projektwerkstätten in regionalen Netzwerktreffen angeboten und damit auch der Erfahrungsaustausch verstärkt. Das Projekt “Explore” wird 2020 noch fortgeführt. Eine weitere Zusammenarbeit mit der Stiftung wurde in diesem Jahr diskutiert/ reflektiert.

Reparieren verbindet

Weiterhin wurde das Projekt "Reparieren verbindet" gestartet. Grundlegende Idee ist.... Dazu wurde im ersten Schritt die Homepage des Verbundes offener Werkstätten aktualisiert um im folgenden Jahr (bla bla verknüpfung, transparenz). Die Aktualisierung der Website soll zudem vor allem auch die offenen Werkstätten besser präsentieren, Außenstehenden das Phänomen offener Werkstätten erläutern, die Akteure offener Werkstätten miteinander einfacher vernetzen und einen Wissensaustausch ermöglichen und einen Überblick über die Leistungen des Verbundes geben.

Vernetzung & Weiterbildung

Weiterhin baute der Verbund offener Werkstätten sein Weiterbildungsangebot aus. Zu ersten mal bot der Verbund selber Webinare zu spezifischen Themen der offenen Werkstätten an.

In zahlreichen Vorträgen und Netzwerktreffen vertritt der Verbund die Interessen der offenen Werkstätten und erläutert deren lokale Potenziale im Bereichen der handwerklichen und sozialen Bildung, Kunst und Kultur.> Beispiele

Im Zentrum stand wie jedes Jahr das Vernetzungstreffen der offenen Werkstätten - dieses mal in Kassel. Zum Verbundtreffen der offenen Werkstätten sind alle Mitglieder und Interessierte eingeladen sich kennen zu lernen, ihre Werkstätten vorzustellen und sich zu vernetzen. In unterschiedlichen Formaten werden dazu Inhalte erarbeitet, Diskussionen geführt, Wissen ausgetauscht und Arbeitsergebnisse erzeugt. So startete das Vernetzungstreffen am Freitag Abend mit einer Kinovorstellung des Filmes CaRaBa mit einer anschließend Publikumsdiskussion zum Thema Bildung und offene Werkstätten. Am Samstag wurde dann in Barcamp-Formaten zu Themen wie Accescontroll-Box, Weiterbildung in offenen Werkstätten etc. gearbeitet. Samstag Abend wurde das Projekt "Explore" mit einer Vorstellung der Projektträger und einer anschließenden Preisverkündung gefeiert.